

# Nagolder Amts- & Intelligenz-Blatt.

Nr. 93.

Dienstag den 20. November

1855.

## Oberamt Nagold.

[Bekanntmachung, die Ausübung der Jagd betreffend.] Da nach dem Art. 7 des im Regierungsblatt vom 2. d. Mts. erschienenen Jagdgesetzes die Jagd von nun an nur gegen die Ausstellung einer besondern Jagdkarte ausgeübt werden darf, für welche eine Sportel von 4 fl. zu bezahlen ist, so werden die Jagdliebhaber hiemit aufgefordert, sich zur Erlangung einer Jagdkarte bei dem Oberamte zu melden, wobei bemerkt wird, daß vom 1. kommenden Monats an Jeder, der ohne eine Jagdkarte die Jagd ausübt, nach Maßgabe der bestehenden Bestimmungen zur Strafe gezogen werden würde.

Dieserjenigen Jagdliebhaber, welche dem Oberamte nicht persönlich bekannt sind, haben gemeinderäthliche Zeugnisse darüber beizubringen, daß der Ausstellung einer Jagdkarte kein gesetzliches Hinderniß im Wege stehe.

Die Ortsvorsteher haben Vorstehendes gehörig bekannt zu machen.  
Nagold, den 19. November 1855.

K. Oberamt. Wiebbeckin.

[Aufforderung.] Der ledige Dienstknecht Gottfried Ade von Oberthalheim, welcher eine Arreststrafe zu erleiden hat, dessen Aufenthaltsort aber nicht ermittelt werden konnte, wird aufgefordert, sich ungesäumt hier zu stellen. Die betreffenden Ortsvorsteher haben dieß demselben zu eröffnen.

Nagold, den 15. November 1855.

Königl. Oberamt. Actuar Nooschütz, St. V.

## 2<sup>1</sup> Oberamtsgericht Nagold.

### Schuldenliquidationen.

In den nachgenannten Santsachen ist zur Schuldenliquidation zc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen zur Anmeldung ihrer Vorzugsrechte unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Ausschlußbescheid von der Masse ausgeschlossen werden, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber angenommen wird, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Liquidirt wird gegen:

Friedrich Stiefel, Bauer in Spielberg,

Donnerstag den 20. Dezember d. J.,  
Morgens 8 Uhr,  
auf dem Rathhaus in Spielberg.

Johannes Braun, Holzhauer von Gumpelschauer,

Montag den 24. Dezember d. J.,  
Morgens 8 Uhr,  
auf dem Rathhaus in Enzthal.  
Nagold, den 17. Nov. 1855.  
Königl. Oberamtsgericht.  
Mittnacht,

## 2<sup>2</sup> Oberamtsgericht Nagold.

Emmingen.

### Schuldenliquidation.

In der Santsache des  
Jakob Friedrich Renz, Bäckers in  
Emmingen,

ist zur Schuldenliquidation zc. Tagfahrt auf

Montag den 10. Dezember d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,

anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen auf das Rathhaus zu Emmingen zur Anmeldung ihrer Vorzugsrechte vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, in nächster Gerichtssitzung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen

nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, so wie bezüglich der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Nagold, den 2. Novbr. 1855.

Königl. Oberamtsgericht.

Mittnacht, N. B.

## 2<sup>1</sup> Schiettingen, Oberamt Nagold.

### Schafweide-Verleihung.

Am

Freitag den 30. d. Mts.,  
Nachmittags 1 Uhr,

wird die hiesige Schafweide,  
welche

125 Stück ernährt, auf drei Jahre an den Meistbietenden verlichen, wozu die Liebhaber, mit dem Nöthigen versehen, höflich eingeladen werden.

Den 16. Nov. 1855.

Schultheissenamt.

Gutekunst.

21. Ebershardt,  
Oberamts Nagold.  
**Früchte, Vieh, Futter zc.  
Verkauf.**

Im Exekutionswege werden dem  
alt Schultheiß Kest von hier am  
Freitag den 30. November,  
Vormittags 10 Uhr,  
folgende Früchte, Vieh zc. zum Ver-  
kauf gebracht werden:

- 2 1/2 Scheffel Dinkel,
- 5 Simri Dinkel, Durch-  
schlag,
- 4 Schfl. 5 Sri. Haber,
- 1 Schfl. 3 Sri. dto. englischen,
- 2 Schfl. dto. geringen,
- 6 Sri. Wickenhaber,
- 1 Schfl. 6 Sri. Wicken und
- 7 Sri Akerbohnen;



folgend:

- 2 Pferde (Stuten),
- 1 Fohlen,
- 2 Ochsen,
- 2 Stiere,
- 2 Kühe und
- 1 Kalbin;



ferner:

- circa 100 Garben Dinkel,
- " 200 Garben Ha-



ber und  
mehrere Centner Heu und Dehmb;  
Fuhr- und Bauerngeschirr:

- 2 Wägen,
- 1 deutscher u. 1 Flander-  
Pflug,
- 1 Egge,
- ein Quantum Stroh und sonstiger  
allgemeiner Hausrath.



Den 17. Nov. 1855.

Schultheißenamt.  
Werner.

N a g o l d.

**Wahl : Sache.**

Wegen der demnächst stattfindenden  
Abgeordneten-Wahl findet am nächsten  
Freitag den 23. d. Mts.,  
Mittags 2 Uhr,  
eine Versammlung im Waldhorn in  
Ebhausen statt, wozu alle — die sich für  
die Sache interessieren — höflich einge-  
laden sind.

21. N a g o l d.

Um gänzlich damit aufzuräumen,  
verkaufe ich meine noch vorräthigen  
Spiegel zu herabgesetzten Preisen.  
Den 19. Nov. 1855.  
K enner, Schreinermeister.

N a g o l d.

**Wahl : Sache.**

Unsern Mitbürgern, wie überhaupt allen Herren Wahlmännern des  
hiesigen Bezirks empfehlen wir zur nächsten Repräsentantenwahl die Herren  
Stadtrath Lehre, Mühlebesitzer von Nagold,  
Stadtrath Rump, Kaufmann von Nagold,  
Kaufmann Koch von Rohrdorf und  
Stadtschultheiß Speidel von Altenstaig.

Ihre Tüchtigkeit wie ihre Charakterfestigkeit ist hinlänglich bekannt.  
Mehrere Wahlmänner  
von hier und auswärts.

Unentbehrlich für alle Gewerbetreibenden, Kaufleute, Fabrikant  
en, sowie überhaupt für Jeden, der Ausstände hat und sich vor  
Nachtheile bewahren will.

In der J. B. Mezler'schen Buchhandlung in Stuttgart ist soeben erschienen und  
durch die Unterzeichnete zu beziehen:

**Das Württ. Gesetz vom 6. Mai 1852,**

betreffend die Einführung einer kürzeren Verjährungsfrist für gewisse  
Forderungen. Im Zusammenhang mit dem bisherigen Rechte gemeinfaß-  
lich erläutert von Rechtskonsulent J. Lammfromm. Mit ausführ-  
lichem Sachregister. 8. geh. 30 kr.

Buchhandlung von G. Zaiser.

N a g o l d.

**Formulare zu Mahn- und Klag-  
Schreiben,**

die durch das mit Ablauf dieses Jahres in Kraft tretende Verjährungsgesetz  
vom 6. Mai 1852 bei manchen zahlungs säumigen Schuldnern nothwendig  
werden dürften, sind bei uns stets vorräthig.

G. Zaiser'sche Buchhandlung.

N a g o l d.

Soeben ist erschienen und in der G. Zaiser'schen Buchhandlung zu haben:

Wilhelm Hauff's

**Lichtenstein.**

Romanische Sage aus der württembergischen Geschichte.  
Prachtausgabe mit vielen Illustrationen nach Zeichnungen von Julius  
Möle und Julius Schnorr.

Groß Lexicon - Oktav.

Vollständig in 8 Lieferungen von je 5 Bogen Text.

Preis per Lieferung 56 kr.

Das Werk wird bis zu Weihnachten vollendet und empfehlen wir das  
selbe als ein prächtiges Festgeschenk angelegentlich.

Das erste Heft liegt zur Ansicht bereit.

Als durch ihre treffliche Qualität beliebte Toiletartifel können in empfehlende Erinnerung gebracht werden:

## Italienische Honigseife

des Apoth. A. SPERATI in LODI (Lombardei).  
Diese Honigseife wird in versiegelten kleinen und großen Päckchen zu 9 und 18 fr. verkauft und ist zum Waschen und Baden ausgezeichnet durch ihre belebende und erhaltende Einwirkung auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut.

Die innere Solidität obiger Cosmetiques erläßt jede ausführlichere Anpreisung: — da ein kleiner Versuch genügt, um die Ueberzeugung von deren Zweckmäßigkeit zu erlangen — und werden selbe nach wie vor in Nagold nur allein ächt verkauft bei

## Vegetabilische Stangen-Pomade,

autorisirt von dem K. Prof. der Chemie Dr. LINDES zu Berlin, wirkt sehr wohlthätig auf das Wachsthum der Haare indem sie selbe geschmeidig erhält und vor Austrocknung bewahrt, verleiht ihnen erhöhten Glanz und Elasticität und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel.  
Ein Originalstück kostet 27 fr.

G. Zaiser.

## Wohlfeile Subscriptions-Ausgabe Deutscher Klassiker.

Von heute an wird im Verlage von J. G. Cotta in Stuttgart und J. G. Göschen in Leipzig ein neues Abonnement auf die

# Vollsbibliothek

der Meisterwerke unserer deutschen Literatur in wöchentlichen Bänden

zu außerordentlich wohlfeilen Preisen und unter Bedingungen, welche auch dem Unbemittelten gestatten, nach und nach in den Besitz des Schönsten und Besten zu gelangen, was der innere Reichthum unseres Volkes an Geist und Gemüth in der glänzendsten Periode unserer Literatur zu Tage gefördert hat, eröffnet werden.

Es wird in dieser neuen Ausgabe Alles enthalten sein, was für die erste Subscription in 300 Lieferungen versprochen ist, also die Werke von

**Goethe, Schiller, Lessing, Klopstock, Wieland, Platen, Thümmel, Pürker's epische und lyrische Gedichte** in der bekannten und so beliebten Stereotyp-Ausgabe in wöchentlichen Lieferungen in Schillerformat à 24 fr. oder 8 Sgr. per Band.

Also genügt eine wöchentliche Ausgabe von 8 Sgr. oder 24 fr., um nach und nach diese klassische Bibliothek zu erwerben. Dieselbe wird mit gleicher Regelmäßigkeit wie die Lieferungs-Ausgabe, jede Woche pünktlich ein Band, erscheinen, und wie die Letztere im Sommer 1858 vollständig in die Hände der Subscribenten gelangen, und wovon bis Ende dieses Jahres noch 63 ausgegeben werden.

Die Bände werden durchschnittlich mindestens 20 Bogen stark, wofür garantirt wird, jedoch wegen bequemerer Vertheilung des Inhaltes nicht ganz gleichförmig sein.

Obiger außerordentlich niederer Preis besteht bis zum Schlusse der Sammlung. Niemand wird durch die Subscription zu Abnahme einer bestimmten Anzahl von Bänden verbindlich gemacht. Jeder kann zurücktreten, wenn es ihm beliebt. Späterer Eintritt in die Subscription kann aber nur denen gestattet werden, welche die bereits erschienenen Bände nachträglich übernehmen. Einzelne Autoren oder Bände können nicht abgegeben werden.

Nagold im Oktober 1855.

G. Zaiser'sche Buchhandlung.

1] Rebringen,  
Oberamts Herrenberg.  
**Schafe - Verkauf.**  
Die Erben des verstorbenen Anton Egeler verkaufen am  
Dienstag den 27. d. Mts.,  
Mittags 12 Uhr,  
21 Mutterchafe und  
10 Lämmer,  
wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.  
Den 16. Nov. 1855.  
Die Erbmasse.

2] Wildberg.  
Mein an der Efringer Steige  
gelegenes Haus habe ich dem  
Verkauf ausgesetzt und werde  
dasselbe unter annehmbaren Bedingungen  
billig abgeben.  
In demselben wurde früher eine  
Hafnerei mit gutem Erfolg betrieben  
und würde sich wiederum für einen  
Hafner gut eignen, da gegenwärtig  
nur einer hier ist.  
Kaufmann Bräuning.

### Frucht-Preise.

Nagold, 17. November 1855.  
per Schfl. fl. fr. fl. fr. fl. fr.  
Alter Dinkel 9 6 8 28 7 54

	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Haber . . .	5 24	5 15	5 —
Gerste . . .	12 24	12 12	11 12
Bohnen . . .	1 36	1 24	1 18
Roggen . . .	1 54	1 40	1 30
Erbsen . . .	1 36	1 32	1 30
Roggenweizen — —	— —	2 —	— —

Verkauf 239 Schfl. 6 Sri.  
Verkaufssumme 1925 fl. 41 fr.

Altenstaig, 14. Nov. 1855.  
per Schfl. fl. fr. fl. fr. fl. fr.  
Neuer Dinkel 8 54 8 28 8 18  
Kernen . . . — — 20 24 — —  
Haber . . . 5 30 5 7 5 —  
Gerste . . . 13 — 12 42 12 30  
Roggen . . . — — 16 — — —

Lüdingen, 16. Nov. 1855.  
per Schfl. fl. fr. fl. fr. fl. fr.  
Dinkel . . . 9 27 9 11 8 51  
Kernen . . . — — 20 48 — —  
Gerste . . . 12 42 12 35 12 30  
Haber . . . 5 50 5 41 5 33  
Erbsen . . . — — 1 36 — —  
Linsen . . . — — 1 40 — —

Heilbronn, 17. Nov. 1855.  
per Schfl. fl. fr. fl. fr. fl. fr.  
Kernen . . . 22 24 22 2 20 —

	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Weizen . . .	— —	19 —	— —
Gerste . . .	12 30	12 12	11 45
Haber . . .	6 32	6 17	5 —
Dinkel . . .	9 36	8 58	7 —

### Brod- & Fleischpreise.

Nagold. Altenstaig.  
4 Pfd. Kernenbrod 16 fr. 16 fr.  
4 Pfd. Schwarzbrod 14 fr. 14 fr.  
1 Weck schwer 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Lth. 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Lth.  
1 Pfd. Ochsenfleisch 10 fr. 10 fr.  
" " Rindfleisch 9 " 9 "  
" " Kalbfleisch 8 " 7 "  
" " Hammelfleisch 6 " — "  
" " Schweineflab. 11 " 11 "  
" " " unabgg. 13 " 13 "

### Lüdingen:

8 Pfd. Kernenbrod . . . 34 fr.  
1 Weck schwer 5 Loth — D.

### Geldsorten.

Neue Louisd'or . . . 10 fl. 45 fr.  
Pistolen . . . 9 " 36 "  
dto. preussische . . . 9 " 56 "  
Holländ. 10 Guldenstücke 9 " 45 "  
Randdulaten . . . 5 " 34 "  
Zwanzig-Frankenstücke 9 " 22 "  
Englische Sovereigns 11 " 47 "

## Allerlei.

### Aus Göthes Faust.

#### Zwei Bürger.

Erster:

Nichts Besser's weiß ich mir an Sonn- und Feiertagen,  
Als ein Gespräch von Krieg und Kriegsgeschrei,  
Wenn hinten, weit, in der Türkei,  
Die Völker auf einander schlagen.  
Man steht am Fenster, trinkt sein Gläschen aus  
Und sieht den Fluß hinab die bunten Schiffe gleiten;  
Dann kehrt man Abends froh nach Haus,  
Und segnet Fried' und Friedenszeiten.

Zweiter;

Herr Nachbar, ja, so laß ich's auch gescheh'n;  
Sie mögen sich die Köpfe spalten,  
Mag Alles durch einander gehn,  
Doch nur zu Hause bleibst bei'm Alten!

Im nächsten Jahre wird der Wiederkunft des großen  
Kometen von 1556 entgegengesehen. In Betreff der  
näheren Zeitangabe haben sich die Astronomen noch nicht  
geeignet, doch ist die Wiederkunft dieses großen Kometen  
von 300 zu 300 Jahren ziemlich sicher.

## Anekdoten.

— Zwei Besenbinder trafen auf einander. Der  
Eine rief: „Besen! neun Kreuzer das Stück!“ Der  
Anderer dagegen: „Besen! sechs Kreuzer das Stück!“ —  
„Höre Bruder!“ rief der Erste: „ich stehle doch das Reis  
zu meinen Besen auch und kann sie nicht wohlfeiler ge-  
ben als das Stück für neun Kreuzer; wie machst du es  
denn, daß du sie für sechs Kreuzer verkaufen kannst?“ —  
„Ich stehle die Besen schon gemacht, erwiderte der Andere.  
— Steffen nahm sich ein Mädchen zur Frau.  
Als Braut war sie holdselig und im Umgang leuts-  
selig. Steffen fühlte sich dabei glücklich. Als sie  
seine Frau ward, war sie ihm zu redselig, und es dünkte  
ihm der Umgang mit ihr mühselig; bald fing sie  
auch an, Verse zu schreiben und wurde dadurch schreib-  
selig. Steffen wurde darüber erst trübselig, dann  
armselig, und starb fromm und ergeben, um — se-  
lig zu werden.

— Ein eigener Lebensretter. Ein Bettler  
redete einen Hauptmann an: „Kennen Sie mich nicht  
mehr, anädiger Herr — Sie haben mir einst das Leben  
gerettet?“ — „Ich dir?“ — „Ja wohl, ich war Sol-  
dat in Ihrer Compagnie, „als Sie in der Schlacht bei  
Jena aus dem Staub sich machten, so war ich der Erste,  
der Ihrem Beispiele folgte und so ward ich gerettet.“

Verantwortliche Redaktion: Hölzle. Druck der G. Kaiser'schen Buchhandlung in Nagold.

Hölzle